



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Bundesministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Konsumentenschutz
Radetzkystraße 2
1030 Wien

T + 43 (0) 1 / 71132-1211
recht.allgemein@sozialversicherung.at
Zl. REP-43.00/18/0153 Ht

Wien, 12. Juli 2018

Betreff: Parlamentarische Anfrage Nr. 1150/J (Abg. Loacker u.a.) betreffend Sozialgerichtskosten der SV-Träger

Bezug: Ihr E-Mail vom 3. Juli 2018,
keine GZ; Mag. Pfeffer, Abtlg. IX/A/7

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger nimmt wie folgt Stellung:

1. Welche sachlichen Gründe bewegen das BMASGK dazu, in den "Weisungen für die Rechnungsführung bei der Sozialversicherung" festzulegen, dass SV-Träger die Position "Sozialgerichtskosten" auf die Gebarungsgruppe "Sonstige betriebliche Aufwendungen" verbuchen dürfen, anstatt auf „Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand“?

Diese Frage ist unmittelbar durch die Frau Bundesministerin zu beantworten.

Die Finanzierung der Sozialgerichte (vor dem ASGG: Schiedsgerichte der Sozialversicherung) weicht von der üblichen Finanzierung von Gerichten (durch den Bund) insoweit ab, als nach § 93 ASGG die Sozialversicherungsträger jedenfalls die bei den ordentlichen Gerichten in Verfahren in Sozialrechtssachen erwachsenden Kosten zu tragen haben, unabhängig von sonst üblichen Kriterien wie z. B. dem Verfahrensausgang.

Das bewirkt im Ergebnis ein kostengünstiges Verfahren für die jeweiligen Kläger, der Aufwand daraus ist aber kein „Verwaltungs- oder Verrechnungsaufwand“ des jeweiligen Sozialversicherungsträgers, sondern (betriebswirtschaftlich betrachtet) eine Unterstützung des Justizbudgets.

Dieser Aufwand hat seine historische Quelle in der Schiedsgerichtsorganisation.



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Die gesonderte Ausweisung dieses Aufwands ist sachgerecht.

2. Welche Konten für die Verbuchung von Sozialgerichtskosten gibt es in den Kontenplänen der SV-Träger und welchen Gebarungsgruppen der Erfolgsrechnung sind sie zugeordnet?

Aufwendungen für die Sozialgerichtsfälle sind nach § 22 der Rechnungsvorschriften in Kontogruppe 68A – sonstige betriebliche Aufwendungen zu erfassen.

3. Für welche Arten von gerichtlichen Auseinandersetzungen fielen/fallen Sozialgerichtskosten an?

Sozialgerichtskosten fallen insbesondere für Rechtsstreitigkeiten in Leistungssachen gemäß § 354 ASVG bzw. Sozialrechtssachen gemäß § 65 ASGG an.

4. Wie hoch waren bei den einzelnen SV-Trägern die Aufwendungen für "Sozialgerichtskosten" zwischen 2007 und 2017? (Darstellung je Jahr und Träger)

- a. jener Betrag, der in der Erfolgsrechnung auf Gebarungsgruppe "Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand" verbucht wurde?
- b. jener Betrag, der in der Erfolgsrechnung auf Gebarungsgruppe "Sonstige betriebliche Aufwendungen" verbucht wurde?
- c. jener Betrag, der in der Erfolgsrechnung auf einer anderen Gebarungsgruppe als in (a.) oder (b.) verbucht wurde?

Sozialgerichtskosten wurden von allen Sozialversicherungsträgern ausschließlich unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ (4.b.) verbucht. Die Beträge sind nachfolgend dargestellt.

Zu den Kostentragungsregeln siehe bereits bei Punkt 1.

Außerordentliche Aufwandssteigerungen in einzelnen Jahren bei mehreren Trägern sind unter anderem durch eine höhere Anzahl an Fällen sowie zusätzlichem Aufwand durch vom Gericht eingeholte Sachverständigengutachten (bspw. pharmakologische Gutachten, die wesentlich aufwändiger sind als ärztliche Gutachten) begründet. Diese Faktoren sind für die Träger nicht steuer- bzw. beeinflussbar.

Angemerkt wird, dass die Aufbewahrungsfristen im Regelfall sieben Jahre, teilweise auch kürzer sind (vgl. § 58 der Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Hauptverband – Rechnungsvorschriften RV, § 444 Abs. 6 ASVG). Zahlen sind daher ab 2011 dargestellt. Zahlen zu den Betriebskrankenkassen werden unter Hinweis auf § 445 ASVG, wonach der Betriebsunternehmer die zur Verwaltung erforderlichen Kosten zu bestreiten hat, nicht dargestellt.



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Wiener GKK

	a) Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	b) sonst. betr. Aufwendungen	c) weder in a) noch in b) erfasst
2011	0,00	34.331,34	0,00
2012	0,00	69.276,18	0,00
2013	0,00	37.852,51	0,00
2014	0,00	25.788,93	0,00
2015	0,00	22.546,24	0,00
2016	0,00	16.307,95	0,00
2017	0,00	34.754,24	0,00

Niederösterreichische GKK

2011: € 40.686,77
2012: € 65.394,48
2013: € 31.886,45
2014: € 23.889,63
2015: € 46.894,25
2016: € 19.721,16
2017: € 32.707,83

Burgenländische GKK

2011: € 1.907,30
2012: € 1.102,54
2013: € 5.447,98
2014: € 957,83
2015: € 6.769,48
2016: € 2.605,09
2017: € 2.025,19

Oberösterreichische GKK

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
21.831,03	25.467,77	11.069,34	11.457,11	11.283,80	14.493,09	10.528,73

Steiermärkische GKK

2011: € 8.322,76
2012: € 13.597,98
2013: € 4.186,07
2014: € 6.955,68
2015: € 13.710,20
2016: € 47.346,62
2017: € 51.857,58



Kärntner GKK

2011: € 5.201,72
 2012: € 5.880,20
 2013: € 15.535,01
 2014: € 13.548,05
 2015: € 8.653,08
 2016: € 8.574,06
 2017: € 3.062,91

Salzburger GKK

2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
13.911,46	8.412,19	1.914,74	11.215,14	2.203,61	3.858,88	3.945,98

Tiroler GKK

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
3.381,12	9.004,06	10.917,53	22.095,29	11.506,95	5.349,17	11.163,92

Vorarlberger GKK

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
4.508,16	4.410,16	335,63	3.796,21	4.890,59	4.753,01	14.065,69

VA für Eisenbahnen und Bergbau

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
541.504,99	668.237,20	692.712,83	768.810,09	762.451,12	740.649,57	602.070,23

VA öffentlich Bediensteter

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
KV	17.175,38	15.785,79	5.852,67	66.643,79	17.481,49	22.262,19	27.481,77
UV	117.647,46	144.950,87	195.052,67	322.189,72	223.233,96	163.741,06	178.494,96

SVA der gewerblichen Wirtschaft

2011: € 1.405.296,45
 2012: € 1.464.844,05
 2013: € 1.170.712,37
 2014: € 1.104.709,29
 2015: € 1.124.561,09
 2016: € 964.923,05
 2017: € 945.195,56



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

SVA der Bauern

2011: 1.519.941,84
2012: 1.361.726,70
2013: 1.154.125,55
2014: 1.175.468,01
2015: 1.093.149,64
2016: 991.274,66
2017: 892.402,16

Pensionsversicherungsanstalt

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
30.960.761,78	30.480.899,39	41.182.233,17	38.642.437,22	34.108.378,33	31.648.506,72	27.327.454,30

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)

Verfahrenskosten in Sozialrechtssachen:

2011: € 1.087.208,86
2012: € 1.116.603,28
2013: € 1.799.462,64
2014: € 1.595.496,10
2015: € 1.866.587,41
2016: € 1.792.974,93
2017: € 1.754.985,75

Sonstige Sozialgerichtskosten:

2011: € 186.890,56
2012: € 239.412,63
2013: € 271.001,89
2014: € 190.306,84
2015: € 252.355,72
2016: € 227.451,24
2017: € 251.374,81

Reisegebühren für Mitarbeiter der Rechtsabteilungen der Landesstellen:

2011: € 21.628,61
2012: € 13.532,92
2013: € 17.100,45
2014: € 19.659,33
2015: € 19.966,46
2016: € 20.324,29
2017: € 18.344,11

- 5. Gibt es bei den SV-Trägern weitere Gerichtskosten (andere als Sozialgerichtskosten), die auf "Sonstige betriebliche Aufwendungen" verbucht werden?**
- Wenn ja, welche?**
 - Wenn ja, der Betrag, der zwischen 2007 und 2017 auf "Sonstige betrieb-**



liche Aufwendungen" verbucht wurde? (Darstellung je Jahr und Träger)

Bei den Sozialversicherungsträgern wurden auf „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ keine weiteren Gerichtskosten verbucht. Die AUVA verbuchte 2012 bis 2016 Gerichtskosten wie folgt: 2012: € 775.454,46; 2013: € 138.702,31; 2014: € 198.424,13; 2015: € 176.090,42 und 2016: € 279.003,97.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Hauptverband:


Dr. Josef Probst
Generaldirektor

